

„Übersetzung zum Erforschen“

der

geweihten Schriften,

um aus der geschriebenen Schrift etwas heraufholend zu beurteilen

(Joh 5.39 / 2 Tim 3.15 / Apg 17.11)

⌘, (A), B:	hebrÜ: gn ma	[C:	no fe]
Des	<b>Ἰωάννου</b> des <b>Werdenmachenden-Gnaden</b> <b>JHWHs-Gnaden</b> <b>Jo-hannes</b>	<b>[die</b> <b>[die</b> <b>[der</b>	<b>[ἐπι-στολή]</b> <b>Auf-Stellung]</b> <b>Gebiets-Zustellung]</b> <b>Brief]</b>
			<b>γ</b> <b>G</b>

### [Der Brief] des Johannes G

Überschriften,  
mit Ausnahme der in den Grundtexten enthaltenen,  
finden sich nicht in den geweihten Schriften

Eine Bibel-Übersetzung „lebt“, d. h.:  
Sie ist je nach der Erkenntnis veränderbar  
Daher gilt nur für die Grundtexte:  
pe md/ps: „ER selbst hat schreiben lassen“  
pe md/ps: „Es ist geschrieben worden“  
jedoch für jede Übersetzung:  
pe md/ps: „ER selbst hat übersetzt“  
pe md/ps: „Es ist übersetzt worden“

>>>General-Konkordante-Diaglott-Übersetzung <<<

*Kursiv* geschriebene Wörter oder Wortbestandteile sind keine direkten Entsprechungen des Grundtextes

Grundtext-Basis: **Codex Sinaiticus** (⌘)  
Abweichende Lesarten, einschl. Korrektoren:  
**Codex Sinaiticus,**  
**Codex Alexandrinus, Codex Vaticanus,**  
**Codex Ephraemi, Textus Receptus**  
**P 046 + P 075 (älteste Papyri)**